

Soundgeflüster

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

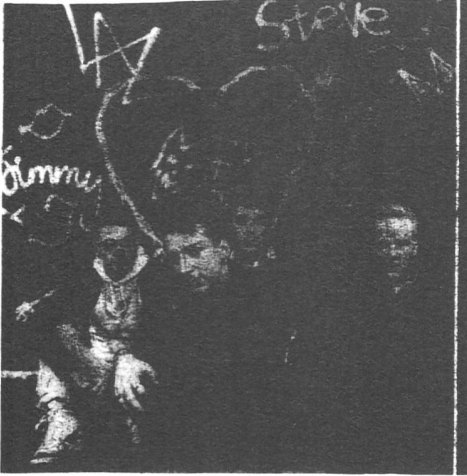
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BRONSKI BEAT &
MARC ALMOND

Ein hübsches Abschieds-
geschenk der alten Brons-
kis, die im Moment
von hartnäckigen Tren-
nungsgerüchten geschüt-
telt werden: Die Ver-
einigung der grössten
Schwuchteln Englands.
In Montreux der ganzen
Welt verkündet: Marc
Almond singt im Duett
mit Jimmy Sommerville
(der auch in Montreux
dabei war - hat er sich
nun getrennt oder nicht?)
Allzuviel Neues bietet
die Single/Maxi mit dem

SOUND GEFLÜSTER

E U R Y T H M I C S - B E
Y O U R S E L F T O N I G H T

Kaum ein halbes Jahr nach der LP "1984" haben
Annie Lennox und Dave Stewart von der englischen
Gruppe "EURYTHMICS" (Bericht in diesem Heft)
eine neue LP mit dem Titel "Be Yourself Tonight"
veröffentlicht.

Mir haben EURYTHMICS immer gefallen, auch live
und auch wenn sie experimentell waren - auch
1984 war für mich ein Superalbum, aber die
neue LP, sorry, ich weiss nicht recht, was sich
Dave und Annie dabei gedacht haben. Den Sound
zu ändern, sich zu verändern, nach neuen Ideen
suchen ist ja alles gut und recht, aber diesmal
haben sie's übertrieben. Die LP ist kein NEW
WAVE mehr, sondern Synthi-Rock'n'Roll - aufge-
putzter, mit Effekten und allerlei Elektronik
untermalter 50er oder 60er Sound - mir gefällt
kein Song auf diesem Album, nicht mal die aus-
gekoppelte Single.

Ich glaube fest, dass EURYTHMICS mit dieser Tat
viele ihrer Fans verlieren werden - schade, da-
bei hat doch alles so gut begonnen...



Geld, Money, Kies, Zas-
ter, Moneten, Pulver,
Piepen, Kohlen - Lechz,
Geifer, Schlabber, Gier

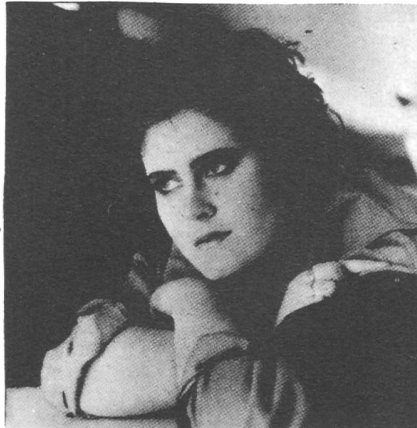
Nein - es war noch immer nicht genug - US- und New American
Mixes hin oder her - noch mehr Money muss her! Unter
diesem Motto füllen die Londoner "TALK TALK" ihre momen-
tane musikalische Marktabstinenz geschickt mit einem, Howard
Jones nachempfundenen Maxi-Sammelalbum.

It's my mix (wie originell!) schimpft sich das Bauern-
fänger-Album und enthält ausser Altbekanntem nix. Hits
wie Such a shame oder It's My Life oder Dum Dum Girl
oder... waren in unzähligen Mix-Variationen bereits in
MAXI-Form erhältlich gewesen und sind nun für "It's My
Mix" lediglich gesammelt. Talk Talk mussten sich dafür
keinen Finger krümmen - das grosse Geld ist ihnen aber
sicher! such a shame...

Potpurri von gestandenen Donna Summer-Hits zwar nicht,
dennoch ist die Kombination der zwei völlig verschiede-
nen Gesangsstimmen äusserst reizvoll und lustig. Der
Text ist diesem Zusammenschluss wie auf den Leib ge-
schrieben: Einmal mehr - Männer lieben Männer, vom Juni
bis zum Jänner...

ALISON MOYET

Schon bei der Veröffent-
lichung von "That ole De-
vil called Love" ist mir
der Verdacht gekommen,
dass es der beleibten
Dame aus Vince's Jugend-
jahren (naja!) nicht mehr
so sehr ums musikalische,
als vielmehr ums finan-
zielle ging. Der Song ist
1. nicht von Ihr, 2. (über
Geschmack lässt sich strei-
ten) mies, 3. viel zu
schnell nach der LP ver-
öffentlicht worden.



Dass der bekannte Song jetzt auch noch in einer Doppel-
Single erhältlich ist, trägt nicht gerade dazu bei, mein-
en "Verdacht" zu entkräften. Mit der Live-Version des
R&B-Titels sowie von "Twisting Knife" auf einer speziel-
len Single, holt Alf nochmal Money rein - Vielleicht
braucht sie's für Hühnerfutter auf ihrer Farm...

INDOCHINE

Nach fast zweijähriger Plat-
tenabstinenz, legen auch Ex-
Depeche Mode-Vorgänger "IN-
DOCHINE" aus Paris ihr neues
Album vor. Es erübrigt sich
zu sagen, dass "3" - so der
Titel des neuen Opus" - wie-
der ein Prachtsalbum gewor-
den ist - INDOCHINE ziehen
alle Register ihres Könnens.
Die Texte sind die gleich
harmlos-naiven geblieben -
der Sound ist sich treu ge-
blieben, konnte aber noch einmal verfeinert und zum
Teil hervorragend bereichert werden,
3ème Sexe mit seinem eingängigen Refrain "Et on se
prend la main..." dürfte zu einem weiteren Live-Knüller
der 4 Franzosen werden und ein einziges Stück vom Kali-
ber eines "Canary Bay" hätte eigentlich genügt, das
Album zu Frankreichs Nummer 1 zu machen. Der Song (übri-
gens auch die neue Single) ist zum heulen schön. Der
witzige Anfang (Pädum, Pädum...), die ausgefeilten Syn-
thiepassagen, die fein arrangierte Percussion, Nicolas
beherzter Gesang, die langen, chöruntermalten Buschtrom-
mel-Intermezzi - Ein Hit auf sicher für INDOCHINE. Dabei
ist es beileibe nicht der einzige Hit auf dem Album. Zu
erwähnen wäre da ganz bestimmt noch das, neben Canary



Boy ausgefeilteste, perfekteste Paradestück
mit dem Titel Salômba - niemals zuvor haben
Indochine die Exotic, das Fremde, das Orien-
talische der asiatischen Musik so gut getrof-
fen - nicht immer ganz harmonisch, aber echt
exotisch - Wahnsinn!

"Hors-la-loi", bei dem vor allem die (sehr
zurückhaltend und sanft gespielten) Gitarren
zum Zuge kommen sowie das unbeschreiblich
rassige "Le train Sauvage" gehören zu den
weiteren Perlen des Albums. Herrlich auch
Dominiks Saxophon auf Train Sauvage, das im
Rhythmus und Aufbau entfernt an INDOCHINE's
ersten Hit "Dissidence Politik" erinnert.
Das Album auf angenehme Weise abrunden, tut
"Tes Yeux noirs", der letzte Song der B-Sei-
te. Schöner Text (Love Love!) interessanter
Rhythmus, sehr indiskrete Nebengeräusche (Na!)
- überhaupt eine LP zum verlieben, mit weni-
gen Vorbehalten.

"Monte Cristo" z.B. beginnt sehr vielverspre-
chend mit Eingeborenengebrüll (U-U-AAHHH)
driftet dann aber leider in volksdümmliches
Schunkelgesänge ab und "A L'Assaut" und
"Trois Nuits par semaine" sind von der Melodie
her, nicht aber vom Arrangement, nicht beson-
ders getroffen.

Anspieltips: Canary Bay (!) Hors-la-loi
Salômba Tes Yeux noirs

NEW

LIFE 7

SOUND GEFLÜSTER

not the only one

Bekannt geworden sind die Briten mit dem Namen Fiction Factory durch den Engelsstimmchen-Schmuse-song (Feels Like) Heaven - umso erstaunlicher jetzt die neuste musikalische Tat der 5 Musiker - es fällt schwer, eine Parallele zu ihrem grossen Single-Erfolg zu finden.



Auf dem Grundrhythmus von Tears for Fears' "Shout" aufbauend, haben Fiction Factory einen fetzigen Full-Power-Dance-Song eingespielt, der keine Zweifel offen lässt: Bei der Gruppe herrscht ein härterer Wind. Da stimmt jedes Detail, jeder Ton, jede Stimme, jeder Schlag - peinlich genau wurden die einzelnen Komponenten dieses Spitzensongs aufeinander abgestimmt - er erreicht dadurch eine unglaubliche Perfektion und "Dichte". Schlagzeug - dezent, Bass - "Shout"-ig, Piano - erfrischend, Synthi - leichtfüssig, Gitarren - zurückhaltend, Stimmen - faszinierend und eine derart ausgefeilte, vielseitige Percussion, die seinesgleichen sucht.

Fiction Factory

Zu beglückwünschen ist, wer die Maxi besitzt. Auf der Rückseite findet sich die "mix"mix, eine mehr oder weniger instrumentelle Fassung des Songs, bei dem die Jungs nochmals einen gewaltigen Zahn zulegen und der fetzige Titel so richtig zum klingen kommt - put on your red shoes and dance on the factory...

'over the rainbow'



(von links nach rechts)
Dik, Guggl, Strongman,
Gavin Friday, Mary

Wem die perfekt geschliffenen Popsongs der etablierten New Wave Bands über sind, wer sich nach ausgefallenen Leckerbissen sehnt, der sollte sich "Over the Rainbow" a compilation of rarities der irischen Gruppe "Virgin Prunes" zu Gemüte führen. Virgin Prunes ist die "andere" der Dubliner Bands, gewohnt, im Schatten ihrer mittlerweile weltberühmten Jugendfreunde, der Gruppe, die "es" geschafft hat zu stehen: den U2.

Aufgewachsen im selben Stadtviertel, galten die Jungs von U2 und den Prunes als dicke Freunde. Die "Künstlernamen" der einzelnen Bandmitglieder gehen noch auf diese Freundschaft zurück. So zB. Bono Vox (Paul Hewson), The Edge (Dave Evans - Bruder von Prunes-Dik) Gavin Friday (Fionan Harvey). Virgin Prunes waren es auch, die 1984 anlässlich des "Independent Festivals" in Florenz (Daniel Miller war auch dort) in Röcken durch die Strassen der italienischen Metropole flanierten und sich dabei den Zorn der männlichen Bevölkerung einhandelten. Die empfindlichen Patriarchen fühlten sich in ihrer Männlichkeit verletzt und gingen zum Teil handgreiflich gegen die Iren vor.

Mit dem nun vorliegenden Sammelalbum ausgesuchter Raritäten versuchen die Prunes "die andere Seite der Gruppe - den Humor, die Schönheit, die Fantasie" ihrer Projekte aufzuzeichnen. Vom psychedelischen Minimal sound über das muntere Kinderliedchen bis zum avantgardistischen Experimentierfeld ist dabei jede extreme Musikrichtung des New Wave vertreten - ein schwer verdauliches Album. Prunes-Mastermind Gavin hat zu jedem Song einige Worte zur Erläuterung mitgeliefert - Entstehungsgeschichten der untypischsten aller Virgin Prunes-Songs. Da die meisten Songs bisher nur auf Flexi-discs, Cassette-Samplers oder sogar noch nicht veröffentlicht waren, bietet diese LP allen Virgin Prunes-Fans, die einmalige Gelegenheit, echte Raritäten auf einen Streich zu erstehen -

Auf diese Gelegenheit wartete ich bei Depeche Mode bisher leider vergeblich...

Live!!

AZTEC

Nichts völlig Neues von Roddy Frame's "AZTEC CAMERA" zwar, aber eine neue, äusserst erwähnenswerte Five-Track-Maxi im 10"-Format ist

soeben - leider nur in USA - erschienen. Roddy, der unglaublich junge Sänger mit der Jim Kerr-Stimme, der die Gruppe 1980 als 16-jähriger (!) gegründet hat, singt darauf neben dem 84er Hit und dem - meiner Meinung nach - besten Aztec-Song "Jump", vier der schönsten, nicht unbedingt typischsten Aztec-Songs. "Backwards and Forwards", darf als umfeierter Live-Act der Schottan natürlich ebensowenig fehlen, wie die zweite Single "Mattress of Wire" oder das besonders sanfte "The Birth of the true". Die Live-Aufnahmen aus dem Londoner "Dominion-Theatre" vom Oktober 1984, vermögen dabei die wohlige Gemütlichkeit eines Aztec Camera-Konzertes ohne wesentlichen Substanzverlust, in unsere gute Stube zu zaubern. Aztec Camera, über die wir Euch nächstens einmal ausführlicher berichten werden, verstehen es bei diesem Konzert, das Volk - ohne Spielen wesentlich härterer Versionen, mitzureissen. Die Stärke liegt dabei nicht in heissen Gitarrenriffs, sondern gefühlsvollen Arrangements.



CAMERA

SOUND

GEFLÜSTER



LES ENFANTS / SLIPAWAY

Aus dem musikalischen Irland hat es wieder einmal eine junge Band geschafft die Medien aufmerksam zu machen. "Les Enfants" so der Bandname der Jungs; aber denkt nun nicht, es erwarte Euch Kindergeschrei; oh nein, der blonde Sänger hat wahres Gold in der Kehle. Eine neue Stimme, die sich nicht unter die vielen namenslosen Sänger einreihen lässt, sondern aufhorchen lässt. Mit dieser Stimme reisst die Gruppe das sonst eher durchschnittliche "Slipaway" zu einem Hit heraus.

"Miracle of Love" so der Titel der B-Seite. An einigen Stellen, besonders beim Refrain erinnert das Stück an einen zu schnell eingestellten Boy George! Hat man sich dann endlich in den Sound reingehört, ist das Stücklein auch schon vorbei und das 2. Lied "Surprise" ertönt. Und hier kommt auch die tolle eingewilligte Stimme von "Les Enfants" wieder voll zur Geltung.



ROBERT MARLOW

ROBERT MARLOW / CALLING ALL DESTROYERS

Robert Marlow legt seine 4. Single vor. Wie immer bringt auch hier Marlow stampfende Synthiegeklimber, welches stets von der Kritik begrüsst wurde. Doch der Erfolg blieb ziemlich aus. Erstaunlich! Der Sound scheint jedenfalls trotzdem bekannt zu sein, so erschien Marlows letztes Werk "Claudette" immerhin auf Platz neun unseres Countdowns. Mir gefällt Marlows Synthi-Spielereien sehr gut. Produziert wurde "Calling all Destroyers" wiederum durch die zwei unzertrennlichen Vince Clarke und Eric Radcliffe. Ob Marlow den ganz grossen Durchbruch schaffen wird?

Gespannt kann man nun seiner ersten bereits eingespielten LP gegensehen.

Scary Thieves

SCARY THIEVES / WAITING A GAME

THE WAITING GAME

"Tell me Girl" war das erste Werk der vier Synthipopnewcomers. Obwohl in England eine grossartige Werbecampagne der hübschen Jungs gestartet wurde, und der Sound vielversprechend tönt; blieb der Erfolg aus. Ihr zweiter Versuch ist nun soeben erschienen. Die Werbecampagne hält zwar an, aber an dem Sound wurde doch einiges herumgebastelt: slowly, knapp eingesetzte Synthi-Drums und der typischen Stimme des Leadsängers. Die Rückseite mit "Live in an other day" gefällt mir wirklich auch nicht schlecht. Ah, jetzt habe ich mir die Scheibe nochmals angehört - ja nun gefällt sie mir schon viel besser. Vielleicht solltet Ihr auch einmal "Scary Thieves" Atmosphäre schnuppern. In jedem Fall kann man dieser jungen Gruppe gespannt der Zukunft entgegensehen.



Gestaltung *

SOUND

GEFLÜSTER

PROPOGANDA / DUEL

"Duel" so der Name vom 2. Werk der "Dr. Mabuse"-Band Propoganda. Ganz soft beginnt das Stück der vier jungen Deutschen dann auch und steigert sich von Sekunde zu Sekunde bis die Stimme von Claudia ertönt. Nun ja, von da an stimmt alles überein; die Stimme stimmt, der Sound ist toll. Ein Lied also für unbekümmerte Stunden, aber sicher kein Dramanachfolger von Dr. Mabuse. Ein bisschen erinnert die Stelle nach dem Elefantengeschrei davon, was für ein tolles heroisches 1. Werk Propoganda geliefert hatten. Doch Vorsicht vor der Rückseite namens "Jewel", da herschen schon härtere Klänge. Da wird nämlich die ganze softige A-Side verrockt. Auch eine Art B-Seite aufzufüllen.



PROPAGANDA'S DUEL

(bitter-sweet)

the song which fiends and angels
sing ... word for word.



Ztas 8

I Start Counting

Aus dem Hause Mute Records ist wieder was (ausser dem neueste DM Werk) auf dem Plattenmarkt erschienen. I Start Counting's "Still smiling", so Titel vom Neuesten des Elektronik-Duos, das wiederum von Daniel Miller produziert wurde. Beim erstmaligen Hören klingt das Ganze ziemlich nichtssagend. Doch wer denn das Stück sich ein paar mal anhört, der wird begeistert sein. Was da alles in die Musik reingepackt wurde, mit einer feinen melodiosen Melodie, welche von Daniel Baker sanfter Stimme begleitet wird. Seit zwei Jahren arbeiteten die Beiden als Songschreiber-Team, doch erst jetzt fühlen sie sich reif mit Ihrem ersten Werk "Letters to a Friend" und "Still smiling" an die Öffentlichkeit zu gehen.

Ihre erste LP, die sie bereits eingespielt haben, lässt nicht mehr lange auf sich warten.



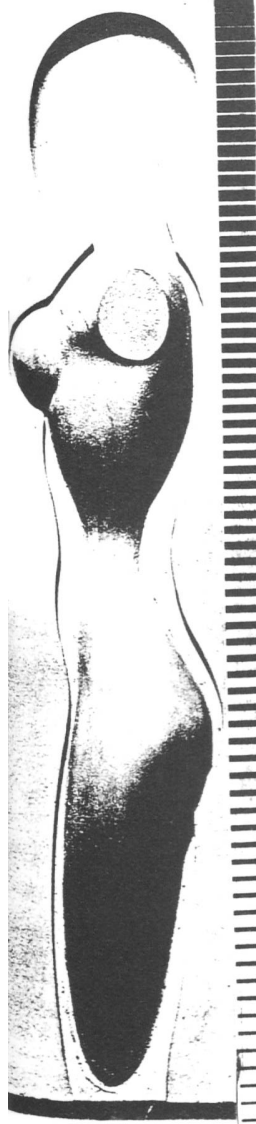
ABSOLUTE / TV-GLOVE

Bereits im letzten New Life no. 10 angetönt, Vince Clark's Label "Reset Records" ist um eine Gruppe reicher geworden. Durch Vince Clark sel-ber entdeckt wagen sie nun ihr erstes Werk "TV-Glove" zu veröffentlichen. "Absolute" sind Taf (Stimme), Paul und John (synthesizer). Die drei besuchten zusammen die Schule und hatten zugleich alle eine gemeinsame Schwäche: DM + Human League, die sie auch kopiertem und an einem Schulkonzert mit grossem Erfolg auftraten. Ihr Sound tönt kaum verwunderlich DM-ähnlich (Speak & Spell): verspielt, witzig und der Stimme Taf's (Human League-ähnlich). Mit den Produzenten Eric Radcliffe und Vince Clarke wurden die drei grossartig unterstützt, mit denen sie noch grosse Erfolge feiern werden. In jedem Fall waren die Platten bereits am 2. Tag ausverkauft



ABSOLUTE

10 NEW LIFE



SOUND GEFLÜSTER

Mitten in der Nacht kam sie über mich. Es war wie eine Erleuchtung, eine Offenbarung, die über mich hereinbrach - zu spät; ich war erobert - vom ersten Takt an in ihren Bann gezogen, nahm sie mich in Besitz und liess mich bis heute nie mehr los. Nicht, dass mir Depeches neue Single nicht gefiele - es ist einer ihrer besten Songs - und doch hatte ich gerade jetzt das dringende Bedürfnis, mich von etwas völlig bahnbrechendem, revolutionär neuem umgarnen zu lassen und es ist ihr auf Anhieb gelungen:

"ELEGANT MACHINERY" von DATA
Feminine = DA Elegant = DA
Masculine = TA Machinery = TA
Frankie = DA
Kajanus = TA
DA + TA = DATA

Wie man es dreht und wendet, die Gleichung ergibt immer das gleiche: eleganter Techno-Pop der Phänomenosuperspritzhyperultraklasse. Nein, ich habe ihn nicht gefunden. Er existiert nicht - der schlechte Song auf ELEGANT MACHINERY. Eine von brilliantem, transparentem Synthipop glänzende LP wie diese ist ein Ereignis, das den Titel "LP des Monats" mehr als verdient.

Ich weiss nicht mal, wo ich zu schwärmen beginnen soll. Vielleicht beim experimentellen, nicht aber langweiligen "Blow", das in seiner ganzen Aufmachung sehr (sehr!) an Yellos "Oh yeah" erinnert, oder wie wärs mit Hitverdächtigen Popsongs à la "Playing" (schööön romantisch) oder STOP (let's dance and get crazy) oder "In Blue" (was zum Teufel braucht ein Synthesong noch mehr? . Der Single-Hit-prädestinierte Titel heisst "Ricocheted Love" und besticht durch eine ohrwurmige Supermelodie aus transparenten Synthi- + Drum-Arrangement. Lasst Euch von Frankie's

i atmosphärischen Vocals und Kajanus' Synthiesätzen ins Reich der Technoträume entführen.

Und wenn Ihr dann alle diese Songs gehört habt, stehen Euch immer noch zwei besondere Leckerbissen bevor. Lasst Euch (einmal mehr) warme Schauern den Rücken hoch kriechen lassen - hört in "Cubismo" rein - ja, es ist ein bisschen extrem, aber nur ein bisschen. Ein Anfang der von Steve Strange's VISAGE (Interview in diesem Heft) stammen könnte und dann folgt ein Experimentierfeld des Minimal sounds, der aber - selten genug bei solchen Versuchen - eine nie geahnte Atmosphäre verspricht - zum verlieben...

Und wer seinen Opi schon immer gern mal tanzen gesehen hätte, schnallt ihm die Kopfhörer auf und legt "D.J." auf - harmloses Anfang, Opi wird noch vergnügt zuhören, doch dann gehts los: Synthie-Pop im Discosound bringt den Puls sofort auf 180 und Ihr werdet Euren Grosspapa durch die gute Stube flippen sehen, wetten?...



Insgesamt enthält die LP "ELEGANT MACHINERY" zehn DATA-Original-Titel aus der Feder von Georg Kajanus und Henry Marsh, der auf einzelnen Songs die Keyboards bedient. Die nicht erwähnten zwei Songs sind dabei vom gleichen Kaliber wie die anderen, gehen vielleicht etwas mehr in Richtung Disco-Sound (Over 21, Hooked-up).
Anspieltips: Alle - ganz besonders:
Stop-Ricocheted Love-D.J.
Hooked-up-In Blue-Cubismo



?WHO'S DATA S.OHMe

Hinter DATA steckt auf der einen Seite Georg Kajanus (Kompositionen, Synthies) auf der anderen Seite Frankie Boulter (Vocals). Während Kajanus seinerzeit bestens bekannt als Kopf der englischen Band "SAILOR" kein unbeschriebenes Blatt mehr ist, war Frankie lange Zeit als mehr oder weniger erfolgreiche Sängerin/Schauspielerin durch die halbe Welt unterwegs bis sie anfangs der 80er den russisch-stämmigen Georg antraf. Zusammen mit Phil (einem gemeinsamen Freund) gründeten sie DATA, um Kajanus' Musikvorstellungen nach seiner Trennung von SAILOR mit elektronischen Mitteln in die Tat umzusetzen - es entstanden die vielbeachteten Hitsingles "Fallout" und "Living inside me", die vor allem in Deutschland und Italien reisenden Absatz fanden. Phil verliess die Band bald, um eigenen Aktivitäten nachzuge-

hen, während es um Frankie und Georg zunächst lange Zeit ruhig blieb. 1984 unterzeichneten sie schliesslich einen Plattenvertrag mit dem amerikanischen Techno-Label "Sire Records" (übrigens auch Depeche's Label in USA), die DATA gross herauszubringen gedenken. Es darf nicht sein, dass eine Gruppe mit solchen Qualitäten noch länger ein Geheimtip-Dasein fristen soll.



Frankie Boulter
DA TA



DEPECHE MODE

Der verhunzte Depeche-Song - es gibt ihn jetzt also auch schon (und das schon eine ganze Weile). Götz Altmann heisst die Type, die Martin Gore's "People are people" nicht verdeutscht (mein Gott - alles nur das nicht!) sondern verzajzt hat. Bestimmt haben den Song schon einige von Euch gehört - mir gefällt's jedenfalls. So witzig hat Depeche Mode nur selten getönt (Vielleicht noch bei Love in Itself.4) Martin Gore findet die neue Version übrigens auch Spitze - er ist echt begeistert...

SOUND

GEFLÜSTER

China Crisis



Musikalisch ist die dritte LP von CHINA CRISIS ebenso super wie die vorherige LP "Working with Fire and Steal". China Crisis haben solch einen eigenen und unvergleichlichen Stil, dass man (ich wenigstens) einfach ausflippen muss. Nur schon das erste Lied "The Highest High" verrät ganz typisch die Stimmen von Garry Daly und Eddie London.

Dazu die einfache und fast schon spielerische Melodie die jeden Zweifel zunichtemacht. Ein China Crisis-Fan wird die neue LP sicher toll finden und bestimmt viele andere New Wave Fan, die nur einen einigermaßen tauglichen Musikgeschmack haben und nicht hinter jedem Sänger zuerst das Wham-Sexappeal suchen.

Was man vielleicht gegenüber "Working with Fire and Steal" vermissen könnte ist Steve (Snowy) Levis' Oboe. Sie gab China Crisis etwas träumerisches.

Gaby Liebert

"Flaunt The Imperfection"

TIP

&

WIN

HALLO COUNTDOWNERS

Ein neues New Life-Rätsel ist da! Beim letzten Mal habt Ihr ja grosse Mühe bekundet. Nur gerade 10 Einsendungen mit der richtigen Lösung: Enola Gay, von QMD haben wir gekriegt. Aus diesem Grunde wollen wir es diesmal ein bisschen einfacher machen. Zwölf Aussagen legen wir Euch vor, die entweder richtig oder eben nicht wahr sind. Eure Aufgabe ist es, Eure Lösung beim dahinterliegenden Kästchen anzukreuzen, ja oder nein, wo noch ein Buchstabe vermerkt ist. Die zwölf Buchstaben zusammen ergeben einen Musiker. Die Schlusslösung: wie heisst die neueste Scheibe dieses Synthie-Poppers. Also viel Spass.



FAD GADGET spielte früher im Vorprogramm von DEPECHE MODE
ANNIE LENNOX (Eurythmics) hat auf Robert Görl's Solo-LP mitgesungen

JOHN FOXX (ex-Ultravox) war früher Mitglied der VISAGE

ROBERT MARLOW spielte zusammen mit ALISON MOYET in einer Band

GLENN GREGORY von Heaven 17 war ein Mitglied der HUMAN LEAGUE

BLANCMANGE waren einst die Vorgruppe von DEPECHE MODE

NEW LIFE war Depeche Mode's erster Top Ten-Hit

Die deutsche Gruppe DAF veröffentlichen ihre erste Single bei Daniel Miller's MUTE RECORDS

DAVE GAHANS Freundin wohnt in Berlin

VINCE CLARKE spielt zusammen mit Neil Arthur und Steven Luscombe auf einer Single/Maxi-Single zusammen

ALISON MOYET steuerte zu YAZOO's zweiter LP mehr Songs bei als Vince Clarke

FAD GADGET nahm zusammen mit den Einstürzenden Neubauten einen Song auf

1	ja	W	nein	R
2	ja	O	nein	Y
3	ja	D	nein	B
4	ja	E	nein	H
5	ja	F	nein	R
6	ja	T	nein	G
7	ja	U	nein	M
8	ja	A	nein	I
9	ja	E	nein	R
10	ja	L	nein	V
11	ja	O	nein	R
12	ja	W	nein	B



Gewinnerin unseres letzten Tip & Win.
PETRA ELSHOFF
ST. LEONERSTR. 60
D-6833 WAGHAEUSEL 1
Preis: die neueste LP von Matt Bianco

